



# Mitteldeutsche National-Zeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.), Georgstraße 27. Die „Mitteldeutsche“ erscheint wöchentlich fünfmal wöchentlich bis zum 31. März 1937. Preis: 10 Pf. (Postgebühr 2 Pf.).

Abdrucke von Zeitungsartikeln sind ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion nicht zulässig. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Meldungen. Druck: Druckerei der Mitteldeutschen National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.).

# Blitzflug über 20 Staaten

## 7000 Kilometer in zwei Tagen - „Taifun“, die beste Reisemaschine der Welt, glücklich gelandet - Glänzender Erfolg der deutschen Flugzeugindustrie

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 12. August. Gestern, 20.30 Uhr, ist das Flugzeug der Bayerischen Flugzeug-Werke, die Messerschmidt „Taifun“, nach zweitägigem Europarundflug wieder auf dem Berliner Flughafen Tempelhof gelandet. Über 7000 Kilometer hat die viermotorige Reisemaschine in nur zwei Tagen zurückgelegt. Die Route war Berlin — Helsinki — Oslo — Hamburg — Paris — Rom — Neapel — Catania — Berlin, eine Strecke, die im normalen Betrieb fünfzig Tagen in elf Tagen zurückgelegt wird. Die Aufgabe, die sich die Bayerischen Flugzeug-Werke gestellt hatten, ist restlos erfüllt worden. Dieser Europarundflug in zwei Tagen stellt eine neue Glanzleistung der deutschen Luftfahrtindustrie dar.



Die Messerschmidt-„Taifun“ der Bayerischen Flugzeug-Werke

Eine große Menschenmenge hatte sich am späten Abend zusammen mit den Vertretern vom Reichsluftfahrtministerium, des NSDAP, und dem Aeroclub auf dem Berliner Flughafen eingefunden, um Zeuge des Wiederertragens des Schnellstflugzeuges zu sein. Schon nach 20 Uhr klang es, wie ein Pfeil bahnhinziehend, die „Taifun“ über dem Hauptmer der Reichshauptstadt auf und landete wenige Sekunden später. Die Anflüge, die in jeder Pause, frisch und sonnengedämpft dem Flugzeug entgegengingen, wurden mit fröhlichen Jauchens und stürmischen Blumenregen begrüßt.

Die „Taifun“ war am Mittwoch um 5 Uhr zur zweiten Etappe in Paris gestartet, 7.45 Uhr wurde Mailand erreicht und nach einwöchigem Aufenthalt nach Rom weiter-

ebenfalls schlechtes Wetter gemeldet wurde und man dadurch den Flug verzögert hätte, sondern direkt über Budapest nach Berlin zu starten. Es gab einen herrlichen Flug über die Bights, der zum Teil in nur fünf Meter Höhe durchgeführt wurde. Die Flugzeuganflüge hatten dabei Gelegenheit, Windstöße mit den Landebahnen, die gerade bei der Entartete waren, auszuweichen.

Eine kurze Landung in Budapest, dann ging es weiter. Um für den Empfang in Berlin würdig zu erscheinen, rasierte sich auf diesem letzten Teil die männliche Besatzung.

Wie der Bordmonteur erzählt, handelt es sich bei dem in die Messerschmidt eingebauten Motor teilsweise um eine Spezialanfertigung, sondern um einen Motor, der bereits seit

längerer Zeit serienmäßig hergestellt wird, und auch bei Schiffsantrieben mit Erfolg Verwendung findet. Der Flug hat zweifellos die einzigartige Sicherheit, Schnelligkeit und Leistungsfähigkeit der Messerschmidt-Maschine „Taifun“ vor allem zur Verwendung als Reiseflugzeug bewiesen. Die Messerschmidt „Taifun“ hat im übrigen ihre große Leistungsfähigkeit bereits in zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben bewiesen können. Besonders bemerkenswert ist, daß der fast 7000 Kilometer lange Flug mit vier Passagieren je Mann nur 150 Pf. an Betriebskosten erforderte. Interessant ist auch, daß die Maschine genau wie ein Auto durch einen elektrischen Starter in Betrieb gesetzt wird, so daß man tatsächlich von einem Auto der Luft sprechen kann.

### Nur noch 563 000 Arbeitslose

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Juli wieder um 88 000 zurückgegangen und beträgt nur noch 563 000. Die Wirtschaft ist trotz des anhaltenden Rückganges der Arbeitslosigkeit nach immer aufnahmefähiger. (Mähreres siehe im Wirtschaftsteil.)

Fliegen, das um 10.47 Uhr gesteuert wurde. Schon 11.15 Uhr liegt die Maschine wieder auf, nur noch 14.35 Uhr in Belgad und nahm dann Budapest als nächstes Ziel. Das Wetter auf dem Balkan sehr schlecht war, wurde Wladimir nicht angeschlossen. Trotz unruhigen Fluges hatte die „Taifun“ auch die Klänge der Belgrad-Budapest ohne Zwischenfall zurückgelegt und war um 17.30 Uhr nach kurzem Aufenthalt in der ungarischen Hauptstadt zum Entsetz ihrer Reize, Berlin, aufgestiegen.

Umstiefler nach der Ankunft auf dem Tempelhofer Flughafen hatte ein Mitglied anderer Berliner Schriftleitung Gelegenheit, in einem ersten Gespräch mit dem Flugzeugführer der „Taifun“, Fründlinger, interessante Einzelheiten über den Verlauf der Reise zu erfahren.

Schlingler schilderte, wie anfangs die kühnste Fahrt über Subtranzien ihnen einige Schwierigkeiten bereitete, dann aber auf dem Weg über die Alpen, längs der italienischen Westküste und von Rom aus quer über die Apennin Berge, Sonnenchein befanden war. Die „Taifun“ kam jedoch auf den Karst. Dort hatten sich dunkle Gewitterwolken zusammengehäuft, so daß eine Vermeidung von der vorgelegenen Flugroute erforderlich wurde. Einzig in Belgad wurde die Landung in Mitrovica vorgenommen. Dort beschloß man, nicht wie vorgesehen nach Paris zu weiterfliegen, da von dort

### „Die Entscheidung fällt in Schanghai“

Unser neuer Roman  
Die jüngsten Ereignisse in China haben die Aufmerksamkeit der politisch interessierten Welt erneut auf die Probleme des Fernen Ostens gelenkt. Wir freuen uns daher, unseren Lesern ab morgen einen Roman vorlegen zu können, dessen spannende und wechselvolle Handlung die aufregenden Geschehnisse im Reich der Mitte zum Hintergrund hat. Wir verweisen auf die 1. Unterhaltungsseite unserer heutigen Ausgabe, wo Walter Perich, der Autor des Romans „Die Entscheidung fällt in Schanghai“ zu dem Problem China Stellung nimmt.

### Wo find Englands Gründe?

Drahtbericht unseres Korrespondenten  
v. M. Rom, 12. August. Die italienische Presse verfolgt aufmerksam die Folgen der grundsätzlichen Ausweisung unseres Londoner Botschafters Dr. von Langens und berichtet in ausführlichen Meldungen ihrer Berliner Korrespondenten darüber, daß Deutschland die „Times“ auffordert, ihren Berliner Vertreter zurückzuziehen.  
Die Kommentare der deutschen Presse werden eingehend wiedergegeben und „Mitteldeutsche“ weist besonders auf die deutsche Festhaltung der jahrelangen systematischen Lebensberichts-erhaltung des Berliner „Times-Korrespondenten Gebhardt hin und stellt fest, daß Berlin keine Mißbilligung haben werde. Kluge haltige Gründe anzuführen. Das Blatt fügt an die italienische Stellungnahme über die angebliche Ausweisung Dr. von Langens an, daß die Behauptung der englischen „Times“ kategorisch zurückgewiesen werden müsse.  
Die italienischen Zeitungen veröffentlichten weiter Berichte ihrer Londoner Vertreter, in denen hervorgehoben wird, daß englischer Seite keine Mißbilligung der deutschen Entscheidung gegeben worden sei, daß die englische Presse außer dunklen Anspielungen lediglich die Behauptung aufstelle, daß auch keine nähere Begründung der Ausweisung erfolgen werde.  
Ueber die nachmalige Feststellung hinaus, daß Dr. von Langens niemals aus Rom ausgewiesen worden sei, die von allen hiesigen Zeitungen getroffen wurde, schreibt „Tribuna“ nach: „Es war selbstverständlich, zu erwarten, daß die ohne jede sachliche Begründung erfolgte Ausweisung der deutschen Korrespondenten aus England nicht ohne Gegenmaßnahme des Reiches bleiben würde. Die englische Regierung, die deutschen Journalisten hätten nationalsozialistische Propaganda getrieben, ist ebenso merkwürdig und unzulänglich, im Falle Dr. von Langens überhaupt lächerlich. Dieser deutsche Journalist war kaum in London, als seine Ausweisung erfolgte, und es dürfte heute kein Geheimnis mehr sein, daß diese Ausweisung bereits beabsichtigt worden war, als Dr. von Langens noch nicht einmal englischen Boden betreten hatte.“

Zweifellos ist die Stellung der italienischen Presse, die erst in diesen Tagen wieder ihre normalen Beziehungen zu England aufgenommen hat und die gerade der englischen Pressepolitik gegenüber über ein gerüttelt Maß eigener Erfahrungen verfügt, von Interesse.

Trotzdem verweigert die englische Presse mit einer einzigen Ausnahme die von uns geltend gemachte italienische Erklärung, die ritterlich der internationalen Eigenbehauptung, daß Dr. von Langens aus Italien ausgewiesen worden sei, entgegentritt. Dieses Verhalten der englischen Presse beweist, wie gerichtlich vom Kanals davon überführt war, daß die von den englischen Zeitungen aufgestellten Thesen so schnell beseitigt wurden.

# Gebt Urlaub für Nürnberg!

## Der Gauleiter an die Betriebsführer unseres Gaues

Halle, 12. August. Gauleiter Staatsrat Geggling erläßt an alle Betriebsführer des Gaues Halle-Merzburg folgenden Aufruf:

Nur wenige Wochen trennen uns noch von den großen Ereignissen des Reichsparteitages 1937 in Nürnberg. Tage gemaiten Geschehens und große innere Erlebnisse sollen den Männern und politischen Soldaten des Führers wieder neue Kraft für ihre Arbeit des kommenden Jahres geben.

Erkenntlicherweise haben in den vergangenen Jahren die Betriebsführer fast ohne Ausnahme Zweck und Bedeutung der Tage von Nürnberg erkannt und den schaffenden Volksgenossen von der Partei und ihren Gliederungen, die zur Mitfahrt nach Nürnberg ausreichen, in den erforderlichen Urlaub bei Fortzahlung des Lohnes bzw. Gehaltes ohne

Anrechnung auf den Tarifurlaub gewährt, ja darüber hinaus erhalten viele Nürnbergfahrer noch ein Tagsgeld von ihren Betriebsführern ausbezahlt. In verschiedenen Betrieben haben Betriebsführer in ihren Betriebsordnungen Bestimmungen diesem Sinne entsprechend bereits aufgenommen.

Auch in diesem Jahre richte ich an die Betriebsführer die Bitte, den Männern, die von ihren vorgelegten Dienststellen der Partei und ihrer Gliederungen eine Bescheinigung mit der Aufforderung zur Teilnahme am Reichsparteitag vorlegen, den beabsichtigten Urlaub zu gewähren.

Gebt den schaffenden Menschen eurer Betriebe die Möglichkeit, sich in Nürnberg jene innere Kraft und Stärke zu holen, die zum Weiteraufbau des Dritten Reiches notwendig ist!





**LICHT-SPIELE CT LICHT-SPIELE**

**Gr. Ulrichstraße 51**  
**Ab heute Donnerstag!**  
**Der Gipfel der Heiterkeit!**

Eine  
**Lustspiel - Sensation**  
großen Formats!

**Heinz Rühmann**  
**Theo Lingen**  
**Hans Moser**

in dem tollsten Lustspiel der letzten Jahre:



**Der MANN**  
von dem man spricht

Ein praelendel Feuerwerk herrlichen Witzes & unbeschreiblich komischer Situationen.

Heinz Rühmann, Theo Lingen, Hans Moser, das unbefruchtete Komikertrio, entfesselt in diesem anerkannt ausgiebigen Film des Jahres, nicht endende Lachstürme. Rühmann studiert Zoologie in Leipzig. Moser, sein Onkel, wünscht, daß aus ihm ein Gelehrter wird - aber Rühmann ist verliebt - und versucht sich aus Liebe zu Arist - wie er selber jongliert, Seiltänzer wird und als Löwenjäger sein Glück versucht. Das ist von so einmaliger und unwiderstehlicher Komik, daß man nicht andere kann, man muß lachen.

Der Mann, von dem man spricht ist  
Der Film, von dem man spricht!  
Die Jugend darf kräftig mitlachen!

**15 Jahre**

**Der C.T. große Spielplan!**

**Madame Bovary**

Der Roman einer Lieberohnucht nach dem berühmten Buch von Gust. Flaubert.  
Ein Frauenschicksal gestaltet von  
**POLA NEGRI**

Arib. Wäscher, Olga Limburg, Ferdinand Marian, Alex. Engel, Ed. v. Winterstein, Werner Scharf, Paul Bildt, Karl Helmer.  
Regie: Gerhard Lamprecht. Musik: Dr. Giuseppe Decca.



Nach Willy Forst's „Madame Bovary“ eine neue Glanzleistung der groß. Künstlerin - die ihre Rolle als „Madame Bovary“ als den größten Wunsch ihrer Laufbahn bezeichnet!

Für Jugendliche nicht zugelassen!

**Erstaufführung heute Donnerstag**  
**Lichtspiele am Riebeckplatz**

**Anzeigen**  
manuelle bitte dentlich schreiben

Sie telefonisch angegebene Anzeigen kann die richtige Wiedergabe nicht garantiert werden

**Anzeigen**  
Schluß  
19 Uhr!

**LICHT-SPIELE CT LICHT-SPIELE**

**Schauburg**  
**Kolossaler Erfolg!**  
**Richard Eichberg's**  
gewaltige Filmschöpfung



**ES GEHT UM MEIN LEBEN**

Ein ganz großer Kriminalfilm nach dem berühmten und vielseitigen Ullstein-Roman „Der schweigende Mund“ von Oskar Jensen, mit  
**Karl Ludw. Diehl**  
Ritty Janzen, Theo Lingen!

Für Jugendl. nicht zugelassen!

**Deine Anzeigen der MNZ!**

**CAPITOL**

AB HEUTE  
**ADOLF WOHNBROCK,**  
Karin Hardt, Paul Hartmann  
in dem gewaltigen Tobis-Film

**Pact Athletæ**

Ein Film von elementarer Wucht und epischer Größe  
Kulturfilm - Wochenspielfilm  
Für Jugendliche nicht erlaubt!

4.00 6.30

**90 HOPAS**

Jeden Donnerstag Schnellstraßen  
**HAMBURG-NEW YORK**  
über Southampton und Cherbourg  
mit den Dampfern  
»HAMBURG«, »NEW YORK«,  
»DEUTSCHLAND«, »HANKA«  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**

Auskünfte und Buchungen durch  
sämtliche MNZ-Geschäftsstellen  
sowie im Haupt-Reisebüro,  
Roter Turm

**Operetten-Theater Leipzig**  
Bosestraße 7 | Ruf 22484

Täglich 20.15 Uhr  
**Sensations-Gesellschaft**  
**Doerflays Non-Stop-Renn**

**Tropen-Express**  
91 Künstler, 1800 Kostüme,  
101 Bilder rasen im Blitztempo, von 180 Min. vorbei!

**Das Tagesgespräch Leipzig!**

Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag  
16.15 Uhr Familienvorstellung u. l. Preisen

**Donnerstag, den 12. August, 8.30 Uhr:**  
**Großes Seviertinderfest!**  
Leitung: Filmregisseur Kurt Staniek  
Mitwirkende: Die Auguste Max und Moritz, der Zauber-König Dr. Unblutig, der Baudechner Van Füssen mit seinen sprechenden Pappen, Tina Fish, Tanaunist in höchster Vollendung  
Kinderspiele, Unterhaltungen aller Art, Konzerte des Gärtlich-Orchesters

**Verbandsnachrichten**  
Jägeramtamtlich: Heute „Hofberedru“.

**Rundfunk-Programm**  
Freitag, den 13. August 1937

**Leipzig**

5.50: Nachrichten, Wetter. — 6.00: Morgenrundfunk. — 6.15: Gumnacht. — 6.30: Frühstunde. — 7.00-7.10 (Pause): Nachrichten. — 8.00: Gumnacht. — 8.20: Kleine Musik. — 8.30: Großer Kampf zur Arbeitspause. — 9.30: Roter Sturm im Störchen. — 9.50: Waffelrandsendungen. — 10.00: Kampf um ein Bärenbrot. Deutsche ringen um Brot in der neuen Welt. Fortbilder. — 10.30: Sommerlager 1937. — 10.50: Wetter, Programm. — 11.35: Heute vor ... Jahren. — 11.40: Erntedankfest. — 11.55: Zeit, Wetter. — 12.00: Markt für die Arbeitspause. — 13.00: Zeit, Wetter, Nachrichten. — 13.15: Mittagskonzert. — 14.00: Zeit, Nachrichten, Werbe. — 14.15: Musik nach Tisch. — 15.00: Vom Schwabenland nach der Dittesborfer Gabe. — 15.20: Konterfunde. — 15.45: Jäger und Gumb. — 16.00: Markt am Nachmittag. — 17.00: Zeit, Wetter, Mittagsnachrichten. — 17.10: Paradies von Götting spielt. — 17.50: Gedichte in Oberlausitzer Mundart. — 18.00: Markt am Abend.

**Deutschlanddeber**

6.00: Götterspiel, Morgenrundfunk, Wetter; anst. K. u. N. — 6.30: Frühliche Morgenmusik. — 7.00 (Pause): Nachrichten. — 10.00: Welt an der Arbeit. — 11.15: Deutscher Gewerkschaft. — 11.40: Kampf dem Kartellführer, Anst. l. Wetter. — 12.00: Markt zum Mittag. — 12.55-13.00: Deutscher Gewerkschaftsbericht; Götterspiele. — 13.45: Nachrichten. — 14.00: Markt von zwei bis drei. — 15.00: Programm, Wetter, Bericht. — 15.15: Arbeiterlieder. Kleine Käse. — 15.40: Lob der Musik. — 16.00: Markt am Nachmittag. — 17.00 bis 17.10 (Pause): Die Strolche. — 18.00: W. H. Meyer: Sonate d-Moll op. 1. — 18.35: Pantoffeln auf der Wärfelger Credit. — 18.40: Im neuen Vertrag. Eine Weisepredigt. — 19.00: Welt und jetzt in der Arbeit. Einlage: Am Etrohmittwoch. — 20.00: Wetter, Nachrichten. — 20.15: Deutschlanddeber. — 20.30: Die Götter. — 21.00: Wetter, Nachrichten, Sport. — 22.10: Deutschlanddeber. — 22.30: Eins ins andere. — 22.45-23.00 (Pause): Deutscher Gewerkschaftsbericht. — 24.00: Endbefehl.

**MNZ, die Zeitung des Volkes!**

**Wer hat gewonnen?**

Getinnungsausguss  
5. Klasse 49. Preußisch-Gebäudestraße  
(275. Preuß.) Kleinfeld-Station  
Ölne Gebühr Stadtrand verboten

Huf jede gezeigte Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Seite gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

3. Stiefungstag 10. August 1937  
In der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

|                        |                                     |
|------------------------|-------------------------------------|
| 4 Gewinne je 10000 RM. | 8987 5098                           |
| 2 Gewinne je 5000 RM.  | 305497                              |
| 12 Gewinne je 3000 RM. | 10453 10293 246017                  |
| 300990                 | 305501                              |
| 24 Gewinne je 2000 RM. | 8986 10049 69041                    |
| 96946                  | 126094 174785 182252 219194 268981  |
| 56 Gewinne je 1000 RM. | 16585 30067 37897                   |
| 41029                  | 60797 135229 149292                 |
| 142221                 | 153247 178942 180192 187930 188713  |
| 197431                 | 208774 277720 285164 301721 312265  |
| 316878                 | 318988 329613 354891 355512 364305  |
| 390038                 | 396119                              |
| 94 Gewinne je 500 RM.  | 21055 28959 34198                   |
| 46136                  | 64835 67075 75068 76540 76990 78186 |
| 78996                  | 189723 20968 21092 21842 219390     |
| 231499                 | 232997 235318 243789 257824 261892  |
| 282654                 | 284904 284900 298990 297936         |
| 308723                 | 319580 333359 336409 343397 343767  |
| 352584                 | 354949 359699 362959 368193         |
| 376738                 | 376838 377596 377795 383195 386801  |
| 396868                 |                                     |
| 180 Gewinne je 300 RM. | 210 13804 26713 29681               |
| 30242                  | 31022 31514 33812 35459 37381 48120 |
| 49937                  | 61334 68499 69715 69445 71421 74809 |
| 78996                  | 83455 85152 85677 92030 92496 96346 |
| 96929                  | 101869 104933 105749 107377 107852  |
| 108917                 | 111700 112258 112289 115110 120946  |
| 127223                 | 136838 138623 141984 148922 154926  |
| 159669                 | 163349 163366 165550 173455 176052  |
| 178201                 | 182168 185440 193554 202778 205836  |
| 207356                 | 210040 218980 220964 225810 227305  |
| 236624                 | 232675 253269 257821 264339         |
| 268224                 | 277785 281239 295189 308090 313817  |
| 326516                 | 329748 334810 337368 341222 345412  |
| 349046                 | 348842 352109 360534 360114 368216  |
| 387140                 | 371012 387773 391002 395134         |

**Werbet Mitglied der NZB**

**Staatl. Lotterie-Einnehmer**

**Kümmel** **Schulze**  
Leipziger Str. 16 **Bärdtje**  
**Frenkel** **Arnold** **Dr. Wessner**  
Gr. Steinstr. 14 **Leipziger Str. 33** **Kuesenberger Str. 16**



Der Großhändler ist ewig unterwegs, sein Leben geht nach Schichtzeiten. Das Tempo treibt ihn wie eine Geißel über den Asphalt, so tief schon ist die Holt in ihm verwurzelt. In den frühen Morgenstunden bereits laufen die Menschenströme hin an Bahnhöfen, Straßenübergängen und Eingängen des Verkehrs. Autos, Omnibusse und Straßenbahnen streben heran, der Verkehr läuft an und einen Tag hindurch wird er nicht abbrechen. Zwischen ihm, immer gehetzt und bedrückt, leben wir unter Dasein der Pflichten.

Alle, die wir dieses Tempo mitkiffen, müssen wieder lernen, auf die Gefahren der Straße zu achten, wir nehmen unser eigenes Leben viel zu gering. Wir sollten aufmerksamer auf uns selbst werden! Ist es notwendig, daß in einer Stadt wie Halle monatlich vier bis fünf Menschen auf der Straße durch Verkehrs-Unfälle sterben müssen? Und müssen weiterhin Hunderte von Verletzten



Die Beamten des Kommandos unterwegs

Für immer Schaden erleiden! Dieses entsetzliche Elend um uns wird heute mit allen erdenklichen Maßnahmen bekämpft, aber es läßt sich nicht mindern, wenn wir selbst nicht vorlässiger sind.

Die Beamten des Verkehrs-Unfallkommandos, die täglich zu vielen Unfällen auszuweichen müssen, wissen am besten davon zu berichten, wie sich Großhändler durch übermüdete Gasse, Unachtsamkeit und Unkenntnis der Gefahren dem Unfall in die Arme treiben lassen.

### Das Kommando im Polizeipräsidium

Pol 4921!  
Es ist nur ein kleines Ding von Auto, ein kleinstes Bierglas, das im Hofe des Polizeipräsidiums liegt. Wenn die Alarmglocke ertönt, jagen in ihm die Beamten des Unfallkommandos zu den gefährdeten Plätzen der Großstadt. Sie wissen um die Brennpunkte des täglichen Verkehrs genau, deshalb, es gibt kaum eine Straßenkreuzung, einen Eingang im Stadtkern und einen Bahnübergang, zu dem sie in den letzten beiden Jahren nicht schon einmal gerufen wurden, um dort ihre Ermittlungen aufzunehmen.

Die Waage des Kommandos liegt am Werkstrichhof, sie ist wie überall, wo Menschen in Bereitschaft stehen, wie bei der Feuerwehr, den Sanitätern, dem Ueberfallkommando. Drei, drei Diensträume, Tische und Koppel gerüstet an den Wänden, für den Nachtdienst einige Isehbetten. Die notwendigen Apparate für die polizeilichen Festnahmen liegen in Koffern im Wagen.

Das Kommando rückt täglich zehn- bis zwölfmal aus, am frühen Morgen, in den Mittagsstunden, am Abend meistens, in den großen Geschäften des Verkehrs, wenn Tausende zwischen Wohnung und Arbeitsplatz unterwegs sind. Das Zeugnis enthält die Fälle aufgeschrieben, die Beamten haben sie genau in Erinnerung, sie berichten über die schlimmsten Unfälle, die in den Jahren ereignet haben, klar und bestimmt, als hätten sie sie selber erlebt. Es gibt Dinge, die einer nicht so leicht vergißt,

Kürzlich hat der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei verfügt, daß in allen Städten über 200.000 Einwohner Verkehrs-Unfallkommandos eingerichtet werden. Diese Kommandos werden nach den Erfahrungen aufgestellt, die zum Teil auch von dem hallischen Verkehrs-Unfallkommando gemacht worden sind. Dieses Kommando besteht seit zwei Jahren, es wurde probeweise eingeführt, nur wenige Städte in Deutschland hatten bisher ein derartiges Kommando.

In unserem heute beginnenden Tagesbericht geben wir einige Schilderungen aus der Arbeit dieses Kommandos. Die einzelnen Berichte sollen auf die Gefahren der Straße hinweisen, die auch den Hallensern drohen, sie sollen zur Verletzserziehung des Großstädters beitragen.

Auch wenn sie sich oft nur in wenigen Minuten ins Denkergebnis eingepreßt haben.

Die Menschen bleiben dann am Straßenrande stehen, wenn das Kommando unterwegs ist, irgendwo an einer Stelle der Großstadt ist in diesem Augenblick ein Unfall geschehen, vielleicht sind Menschenleben in Gefahr, die Beamten wissen es selbst kaum! Der Fernsprecher in der Waage läutete, sie rufen aus, der Tod der Großstadt ist wieder unterwegs, irgendwo hat er zugepackt.

Alarm für Pol 4921!

### Der verhängnisvolle Abendregen

Es war im letzten Winter, an einem Demberabend. Die Beamten des Kommandos lagen an ihren Tischen und zeichneten Stellen von Unfällen, die sich am Tage ereignet hatten und die bei späteren Gerichtsverhandlungen großen Wert für den Richter haben. Am frühen Morgen war nichts Besonderes vorgefallen, gutes Wetter, keine Gärten, kein Nebel, ein ruhiger Wintertag.

Als die Dämmerung kommt, fängt es leise an zu regnen, dabei wird die Nacht eilig zu werden, die Beamten sehen sich an, es ist kurz vor Geschichtsschluß, man weiß, was das bedeutet! Das Tagebuch drückt auf dem Tisch des Wachhabenden wird heute noch mehr als einmal umgeblättert werden!

Die Waage wird härter befeht, um 18.00 Uhr läutet der Fernsprecher, gleich darauf noch einmal, Radfahrerunfälle! Es beginnt glatt zu werden. Als Hauptwachmeister S. um 18.05 Uhr den Föhrer erneut abnimmt, schreibt ihm jemand aufgeregt einige zusammenhanglose Worte ins Ohr, es ist der Richter eines Fabrikereingangs in Ammendorf. Es hätte sich etwas ereignet, ihm gegenüber auf der Straße, ein Unfall! Er darf seinen Bohnen nicht verlieren, aber der



Als das Kommando in Ammendorf eintraf, lag ein Mann vor den Rädern des Fernleiters

Richterbeamt, der erschienen ist, kann die Leute kaum zurückhalten, außerdem der Verkehr! —  
Voll Hauptwachmeister S. hat das Kommando, zwei Beamte sind schon draußen, es geht durch die Ammendorf nach Ammendorf. Diese großen Ausfallstraßen am

Der Verkehr bleibt abgehackt, das hier ist wichtiger, die Ermittlungen begannen. Ein Mann liegt bleich und unbewußt, ein klares Wort zu sagen, neben dem Beamten, der Führer des Fernleiters.  
Es geht schrittweise aus für ihn!  
Fortsetzung folgt

### Fackeln leuchteten gestern auf den Klausbergen:

# Hallische Turner feierten Jahns Geburtstag

## Die Mitglieder des Reichsbundes für Leibesübungen marschierten zur Jahnhöhle

In den geliebten Abendstunden jagten Turner und Sportler vom Berliner Platz aus Saaleufer hinaus, um gemeinsam den 159. Geburtstag des Turnvaters Jahn zu begehen.

Trommelwirbel in der Ferne, auf der Saale vor der Jahnhöhle sammeln sich immer mehr Boote, Schulpolizei sperrt den Zugang zu dem Jahnsfeld, am Ufer und auf den Bögen in den Anlagen sammeln sich die Menschen. Ein Begrüßungsdampfer leuchtet mit hellen Beilen von Plettin zurück, von der Gießhahnenweide her kommen die hallischen Turner

und Turnerinnen mit Marschmusik heranzumarschieren. Die Vereinsfahnen und die Hakenkreuzbanner des Reichsbundes für Leibesübungen flattern vor dem langen Zug einher.

Ein mildes Sommerabend hatte sich über die Saalberge gelent, als die Mitglieder der Deutschen Reichsbund für Leibesübungen angegliederten Verbände sich auf dem Jahnsfeld eingefunden hatten, um des 159. Geburtstages Jahns in einer Feierkunde zu gedenken. Während auf dem Felde die hellen Kleider der Turnerinnen und die

dunklen Anzüge der Turner die Abhänge umsäumen, fanden sich auf der Saale immer mehr Boote ein. Ein feierliches Bild bot sich und um die festlich geschmückte Gedenktafel in der Jahnhöhle. Neben den Turnern und Sportlern hatten sich viele Gäste eingefunden: Vertreter der Partei, der Wehrmacht und des Stadtmagistrats für Jugendberufshilfe und Sport. Die Geburtstagsfeier des Turnvaters Jahns, früher immer durchgeführt von der Deutschen Turnerfahne, wurde gestern zum ersten Male vom Deutschen Reichsbund für Leibesübungen festlich begangen.



Turner und Turnerinnen während der Feierstunde am Jahnsfeld

Fackeln leuchteten auf, rings auf dem Jahnsfeld und unten in den Booten. Nach der Eröffnung der Feier durch Bg. Erdke wird das Lied gesungen „Ein Ruf ist ertönen!“ Dann sprach der kommissarische Reichsführer des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen, Walter Jahn. Jahn, der Lehrer der Tag wieder, so führte er aus, an dem dem deutschen Volke ein Mann gekennet worden sei als Wortkämpfer für eine gesunde Zeit.

Leider habe Jahn Kampfmatur die Früchte seines Wirkens nicht mehr erleben können; denn das Volk ist noch nicht reif geworden für seine Taten. Trotz der ewigen Verfolgungen, denen Jahn ausgesetzt gewesen sei, habe er mit unentwegter Ausdauer der Ueberzeugung gelebt, daß einmal der Tag auch seiner Anerkennung kommen würde.

Wir Hallenser könnten uns glücklich schätzen, daß in der Gießhahnenweide die Stadt Halle errichtet werden müßte, an der Stelle, wo man zu der Feier zusammenkommen sollte. Jedes Jahr ein Jahr gelebt, um vorwegnehmend über die deutsche Geschichte nachzudenken. Am Kampf um die Freiheit der deutschen Nation hat die Studentenschaft Jahn dann viel Anfechtungen erdulden müssen, daß er sollte schließlich verlassen habe.

Bg. Geier würdigte Jahn weiterhin als den wackrigsten deutschen Mann, als den größten

Uhr  
effi  
a  
sube  
Stier  
Dich  
M.  
Lors  
ten  
regist  
144002  
144001  
150016  
150018  
63854  
125705  
079547  
45464  
89392  
181181  
034588  
169288  
234537  
982851  
828577  
311867  
982854  
982857  
982860







Unser neuer Roman:

„Die Entscheidung fällt in Schanghai“

Das Land, in dem Asien, Europa und Amerika aufeinanderprallen

Das Land

China ist das Land des Porzellans, der Seide, Tempel und Götter.

Ein Land der Gegensätze, wunderbar, höflich und grausam. Es ist die ewige Lotung für die übrige Welt.

Dort gibt es weite Strecken Landes, wo kein Halm wächst und keine der armenlichen Bauernhöfen bewohnt ist.

Ungeheurer Reichtum wohnt auf den Gipfeln der Berge. Seine Feinmatt sind weltberühmte Kräfte, seine Mächtigkeiten die weitestreichenden Familienhäuser der alten Geschlechter. Aber auch ewiger Krieg drückt auf die zahllosen kleinen, friedlichen Land der Welt mit Tod und Verhängnis.

Die gemäßigten Ströme unserer Erde mähen sich durch China den Meeren entgegen. Vom Sänee der Gebirge bringen sie die große Fruchtbarkeit. Mit Fischen und Kampions, mit Drachen aus Stoff und Koppel, mit Tücheln und feinsten Gewängen, geht das Volk seinen fröhlichen Ringen um die Strombetten erheben sich uralte Deiche. Die roten unerhörtlich und mild die Wälder von den Bergen. Sie stehen die Staudämme auseinander und bringen unzählige Lebensstimmungen, Tod und Not. Blühendes Land, schaffensfreudige Städte, die Arbeit und der Wohlstand vieler Geschlechter, folgen, Hunderttausende von Men-

Aus der beschaulich-heiteren Münchner Welt, in die Oskar Gluths Roman „Pants lachende Erben“ unsere Leser versetzt, entführt sie unfer neuer, morgen beginnender Roman in das geheimnisvolle Land der Mitte. „Die Entscheidung fällt in Schanghai“ heißt der Roman, der im Hinblick auf die jüngsten Ereignisse und Machtkämpfe in China besonderen Reiz und ungewöhnliche Aktualität erhält. Sein Verfasser, der bekannte Schriftsteller Walter Perlich, versucht in dem hier veröffentlichten Aufsatz das schwierige und oft erörterte Problem China zusammenzufassen.

schon und tiefe Viehherden — alles versinkt im Strudel der Sinkflut. Männer vor zweierdigen Karren, Riefenfalls, fahren den, der sie mitet, mit der Schnelligkeit des Windes durch die staubigen Straßen der Städte. Sie besitzen oft nicht einmal eine Hütte, um ihr müdes Haupt nach solchem Tagewerk zu betten. Sie schlafen in der Nacht.

es sich anderen Mächten aus. Wie lange noch? Bringt dieses Jahrzehnt oder das nächste Jahrhundert die Entscheidung? Schließt es noch einmal die Augen zu taubendjährigem Schlaf?

Der Autor

Walter Perlich wurde im Jahre 1904 in Hamburg geboren. Ursprünglich war er Buchhändler, später Zeitungsleiter und

Pressereferat führender Theater. Seit 1926 Jahren ist er freier Schriftsteller und Hamburger Schriftleiter der Mittags-Zeitung.

Walter Perlich wurde zuerst bekannt durch seinen Nachkriegsroman „Andreas Gleitner“ (Dreifeßel-Verlag, Berlin 1929), ferner durch seine in vielen Zeitungen erschienenen Romane: „Die Waboma vom Breitenbacher Dorf“, „Die hohen Wege des Hans Lohr“ und „Die Nacht zwischen zwei Kontinenten“.

Perlichs Kurzgeschichten, die außerordentlich beliebt sind, erschienen in zahlreichen Zeitungen und Zeitschriften. Unter Roman „Die Entscheidung fällt in Schanghai“ kommt im Herbst in Buchform bei A. S. Wanne, Leipzig, heraus.

Perlich ist — das darf man zum voraussetzungen legen — kein Verfasser. Jeder Roman aus seiner Feder war bisher ein durchschlagender Erfolg. Hervorragende Gabe und Milieu-Kenntnis, Spannung, reichhaltige Handlung und ein stilvoller Stil zeichnen seine Romane aus.

Die Personen

- Hilf Bremm Verbindungsfleger des Marßalls Sun-Suan. Graf, Ingenieur. Cornelia Borgen, geborene Gudusch. Klaus Borgen, Großkaufmann. Klaus Berringshede, eine Lady aus Hanlau. Anja Bannatoff, die Frau mit vielen Ehelichen. Jarbeker, Vorsteher des Clubs in Schanghai. Prof. Dolfer, Oberarzt in Hanlau. Stationsarzt. Dr. Müller, Stationsarzt. Dr. Clausen, Stationsarzt. Schwester Anna erbt Krankenpflegerin. Lu-Weng, die Exzellenz von Schanghai.



Verriät das Lachen der Opiumbauern, wieviel Leid und Elend die Frucht ihres Ackers hervorbringt.



Auch in die Opiumhöhlen, jene Höhlen des Ostens, führt uns Persichs Roman „Die Entscheidung fällt in Schanghai“.

Oskar Gluth: PANTS LACHENDE ERBEN

33. Fortsetzung und Schluss. Derleke Gedante beunruhigte Olli. Als sie Hanns nach seiner Ansicht fragte, wie sie er bedenklich den Kopf und meinte lächelnd, er könne schließlich Pant begreifen. Pant selbst hatte zwar sein Verprechen, ihr zu Weisheiten ein Brautkleid zu schenken, glücklicherweise nicht wahr gemacht, aber unentwegt meinte er Olli mit Anspielungen auf ihre gemeinsame Reise nach Java, — zu Weihnachten hätte er ihr den größten und vornehmsten Schatz und Stofflieferant geholt, den er in München aufgetrieben, — und auf ihr Haus in Curitiba. Wenn Olli Papa Hellweg, den sie — aus ganz unklaren Gründen — in das Geheimnis ihrer Beziehung mit Hanns noch nicht eingeweiht hatte, mit Ost und Lüge dahin zu bringen lichte, daß er seinem geliebten Spiel Pant behilflich beibrachte, von seiner eifrigsten Werbung abzusehen, dann müßte er sie merkwürdigerweise immer. Man sah, daß er sie geradezu im Verdacht, daß er Pante Werbung unterließe, betrieb er doch die unmaßlieblichen Vorbereitungen für den Silvesterabend. Das Atelier wurde geputzt, die Stoffe, die überflüssigen Bilder, Stützen und Modelle verschwand für diesen Tag und der Spielraum fand im Atelier Aufstellung. An der Deckenbeleuchtung war ein großer Mittelreze aufgehängt, der große Christbaum ward herübergeholt und die Wände wurden mit Kerzen und Stedpfeimanteln und bunten Scherben geziert, daß es gar herrlich nach dem Festlich wirkte.

Am Silvesterabend übermüdete Meister Hellweg selbst mit fröhlich feierlichem Eifer das

rauhungen enthielt und vorerst nicht ausgesandt werden durfte. Papa Hellweg klopfte Pant augenweinernd auf die Schulter und nahm ihm die Schachtel ab. Pant aber bekam nun Ollis Hand zu fassen und sagte sie neben so ehrfurchtsvoll, als wollte er im Leben nimmer von dieser Hand lassen. Sehr bedeutungsvoll war das. In ihrer Verwirrung suchte Olli Hannsens Blick, aber Hanns drehte ihr halb den Rücken zu und bewunderte mit Mama Hellweg den herrlichen Blumenkorb, und Räucherkerzen, der sie auch so schön im Stuhl ließ in diesem Augenblick, begrüßte herzlich den schönen Ludwig als werten Gast. So war es kein Wunder, daß Ollis Appetit, sonst sehr gelegnet, sehr gemindert war, als das Nacht begann, trotz der guten Dinge, die Mama Hellweg aufsticht. Olli fühlte sich wie von Verwirrungen umgeben, deren schlimme Absichten gegen sie gerichtet waren. Ihre flinke Junge war wie eingetrennt, und wenn gar sehr kurze Antworten. Er hätte doch wirklich die dumme Geschichte längst in Ordnung bringen können! Ihre Erinnerung wurde fast unerschütterlich, als von der Haustür — die schlammige Weisse heute fast ganz auf die Unterstüßung der Toilette verzichtete — die dampfende Fußbodenheizung herübergetragen wurde. Vater Hellweg hatte inzwischen die feierlichen Kerzen entzündet und die elektrische Deckenbeleuchtung ausgeschaltet und Pant mit einem unheimlichen Lächeln im roten Gesicht die geheimnisvolle Schachtel herangeholt. Olli verwirrt sah die eigene leuchtende Geheimniszettel und die Unteralltagskleide, nicht wenigstens die Eltern eingeweiht zu haben. Eine reizende Familien-Übertragung würde es jetzt geben! Dem Olli Pant war keine Mühe, sie vom Gesichts abzulenken. Am liebsten hätte Olli fluchtartig den Saal verlassen und sich in ihrer kleinen Stube eingesperrt. Und richtig, kaum hatte Vater Hellweg die geschliffenen Gläser mit fröhlich rauchendem Pant gefüllt, da klopfte Pant auch schon ans Glas. Er erhob sich, blinnte sich um

im Kreise und nicht Olli ernsthaft und liebevoll blinzelnd zu. Zweimal mußte er sich räupern, bis er seiner Rede fähig war, aber dann konnte sich seine Rede hören lassen. Um die richtigen Worte war er nicht verlegen, wenn er zunächst aus — schließlich — um den Kern seiner Rede herumging und bald an den und bald an jenen im Kreis das Wort richtete. Er erzählte, wie er damals, an jenem ersten September, München im weiten Bogen hatte aus dem Wege gehen wollen und wie er dann durch höhere Macht gleichsam in die Heimat zurückgeleitet worden war und daß er zunächst böse darüber gemehle. Heute aber wolle er, daß er erst hier in der Heimat sein wahres Glück gefunden —. Einen Augenblick verlor er den Faden seiner Rede, aber er fand ihn anscheinend wieder im dichten Rauch seiner biden Lohzarten

50 Pf. die große Tube, 25 Pf. die kleine Tube. NIVEA ZAHNPASTA. Und dabei so gründliche Reinigungskraft, frische, angenehme Geschmack u. Schonung Ihres Zahnschmelzes.

Zigarette. — Er habe die alte Heimat gleichsam neu entdeckt, er habe seine lieben Geschwister und seinen besten Freund wieder gewonnen und es hänge nur vom Wirt eines der Anwesenden ab, ob er heimlich drüber im fernen Land ein gutes Stück Heide befeigen werde.

Alles schaute lächelnd auf Olli, die sie unter die Schilfenhaken geworden, Hanns aber öffnete auf Pante Blick die geheimnisvolle Schachtel und siehe, sie enthielt das schönste Brautkleid, das sich ein junges Mädchen nur wünschen konnte, mit Seideln und Perlenziers.

Langsam wechelte sich der rachsüchtige Olli Pant an der krummen Verwirrung Ollis, bis



# Berliner Witz

Zum 200. Geburtstag Berlins

In klaffender Vollkommenheit spiegelt sich das Wesen des Berliners bereits in einer Anekdote aus Leffings Zeit:

„Leffing traf sich gern mit seinen Freunden in der 'Baumannshölle', einem nach dem Küfer Baumann benannten Weinsteller in der Brüderstraße. Dort las ein zeitgenössischer Philosoph eines Abends seinen Vortrag über die Unsterblichkeit der Seele vor. Ein Berliner hörte aufmerksam zu und trat nach der Vorlesung an den Tisch, an dem Leffing und seine Freunde saßen.

„Du flooste mich an ich?“, meinte er.

„Warum glaubst Du nicht?“, fragte Leffing.

„Na, an die Unsterblichkeit.“

„Warum denn nicht?“

„Na, sehn Sie, wenn ich dran flooste und Sie kommt nicht, denn ärgerste ich mir. Wenn ich dran flooste und Sie kommt doch noch, so finde ich mein Nicht daheim; wenn ich aber nicht dran flooste und Sie kommt, so finde ich mich in der Welt.“

„Sprachs und verließ das Unsterbliche.“

Ueber des Berliners berühmte Bemerkung von „mir“ und „mid“, daß sich niemand so gutmütig und witzig äußert wie der Berliner ist, etwa in dem Verschen:

„Ich liebe dir, ich liebe dich,  
Wie's richtig ist, der wech ich nicht  
Und is mid och Komade.

„Ich lieb' dir nicht im dritten Fall,  
Ich lieb' dir nicht im vierten Fall,  
Ich liebe dir uff jeden Fall.“

Am besten lernt man den Berliner in seinen kurzen treffenden Formulierungen kennen. Davon ein paar Beispiele:

Der Mann zur Frau, als das Kind schreit: „Mutter, laß doch den Knirpsprecher bröden!“

Gegen hoffnungslose Dammmütter: „Sie ha'm woll'n kenen Weibesleber?“

Zu einem O-Beinigen: „Deine Hosen sind voll über ne Tonne gebrodnet?“

Goldene Lebensweisheit: „Kein Berznießen o h're den Damens, aber mit die Damens jeht's in dem Sebe.“

Zum Schluß ein kleiner Dialog:

Er: „Schon wieder Kohl mit ohne Fleisch als Beilage? Ist es doch jehern erst!“

Sie: „Er hegt nicht, ist etwel' Man saht!“

Er: „Uff dir mach ja datt himm'. Ich braud' mir nich Was nennen!“

Und ganz zum Schluß eine Unterhaltung von zwei Berlinern: „Hörst?“

„Verhau' mir mal, Emil, nach Strich und Faden.“

„Damit du mita wieder wählst! Aee!“

„Ich halt' mich an dem, was du meent, id! Du meinst krieg' id von Wuttan Schokolade, und die teilen wir uns!“ — pma. —

„Wolgantheisches Schicksal.“ Von Anna Janed. Koesler & Amelang, Verlag Leipzig. Preis 50 Pfennig.

Das Buch ist wie viele vorhergegangene gleichen Themas ein einziger Fortsetzungsroman nach dem neuesten Modus. Hier erzählt er uns ein Einzelstüch, das sich an einem ganzen Volkstum vollziehen hat. Die ersten drei Kapitel handeln von dem Leben der beiden Helden, die in dem Buche die Rollen der Olympe und der Helen spielen. Die beiden Helden sind ein junges Mädchen und ein junger Mann, die beide in der Welt der großen Taten stehen. Die Handlung ist eine sehr interessante, die den Leser in die Welt der großen Taten führt. Die beiden Helden sind ein junges Mädchen und ein junger Mann, die beide in der Welt der großen Taten stehen. Die Handlung ist eine sehr interessante, die den Leser in die Welt der großen Taten führt.

er weiterfuhr: „Rechtlich hab' ich mich überlegt, was in Zukunft werden sollte. Nun bin ich zu einem Entschluß gekommen — als guter Knecht wartete er, die Hanns mit der Braut auszuheilen, hinter Olympe Stuhl getreten war, und drum frag' ich Dich, liebe Olympe, hier war Deinen lieben Eltern: willst Du aus dem Spag' Ernst machen und wirklich mit mir zu zwei Monaten hinter nach Jona reisen? Nun —? Aber geh, was gib's da schon viel zu überlegen? Bruder Christoph wird die Stadt vorläufig allein weiterführen, hoffentlich glücklich unter dem Wadwig.“

„Und Hanns?“

„Rechtlich die Frage, aus erstem Perze. Endlich begann sie zu befragen, die schwarze Olympe, und die Freunde hob sie vom Stuhl.“

„Hanns —?“

„Graziam bedente Hann die Antwort. „Nicht zurück einmal mit mir hinüber nach Jona, am wenigsten ankommen zu studieren, an Ort und Stelle, und um mit mir zu überlegen, wie wir drüber den deutschen Interessen am besten dienen können. Land beise ich genug, vielleicht läßt sich da etwas machen.“

„Sa, ich meine Olympe, für ein paar von uns beiden wird Du vorher wohl das Reich dort unten müssen. Vielleicht hast Du die Wahl bereits getroffen. Ich hab' es eigentlich schon schon auf mich.“

Da hing die Olympe schon am Hals des „Wahlers“ und wachte alle Augenblicke, wie ausgemerzt in ihrer Stimmung — die blonden Haare durcheinander, zur Strafe für seine Hinterhältigkeit, denn das auch der Hanns mit ihm in die Hände gegen sie gewandt, das war ihr ganz klar. Und den ersten Fuß heute, den bekam nicht der Hanns — und auch nicht der Onkel Hann, den bekam der Vater Hellweg, aus wußte sie, wie schwer es ihm ankam, ein solches Gefühl zu zeigen bei dem Gedanken, wie sich er schon seine Olympe aus dem Hause gehen sollte, und der Aussicht, die womöglich ein Jahr oder zwei nicht wiederzusehen.

Hanns aber nicht ein wenig melancholisch Frau Witi und dem Christoph an, als wolle er sagen, es habe schon ziemlich Arbeit gekostet,

## Wo Romeo und Julia bestattet wurden

# Am Grabmal der wunden Herzen

Pilgerzug zum Sarkophag des unglücklichsten Liebespaars der Weltgeschichte

Haben Romeo und Julia, das klassische Liebespaar, das an seiner Verdrähtigkeit sterben mußte, wirklich gelebt? Die meisten Leute werden der Meinung sein, daß diese beiden tragischen Figuren, die vor allem durch das Trauerspiel Shakespeares unsterblich wurden, eine Erlösung des Dichters gewesen sind. Aber müssen nicht auch Menschen, zu deren Grab alljährlich Tausende waldfahrten, auch wirklich gelebt haben?

Umweil des Marktplatzes der italienischen Stadt Verona liegt ein alterer Baum überliefert Hof, der die Lebersteine der Kirche von San Francesco und in einer romantischen Säulenhalle das Grabmal Romeo's und Julia's trägt. Es ist freilich nicht unbedingt gewiß, ob die rote Wärmehöhle, die durch das Grabmal der beiden Figuren jener beiden unglücklichsten jungen Menschen führt, deren rührender Liebesod Shakespeare den Anlaß einer Tragödie nach Andalusien mit diesem Grabmal seit Jahrhunderten als die letzte Ruhestätte des klassischen Liebespaars Romeo und Julia, von dem die Weltgeschichte weiß, zu berichten wissen, daß sie zwei mit einander verheirateten Veroneser Patrizierfamilien angehörten.

Seit wie seit Jahrhunderten ist dieses Grab im Herzen Veronas ein Wallfahrtsort der Veroneser. Die weltmächtigsten Familien Verons und die weltmächtigsten, die über dieser Stätte liegt, über einen eigenen Zauber aus. Nicht umsonst hat die Stadtverwaltung von Verona verfügt, daß die kleine Kirche, die in den Katakomben, die im Hauptveroneser geschichtlichen Museum, nach dem hier wiederholt junge Liebespaare, die aus familiären Gründen nicht zusammen kommen konnten, gemeinsam vor dem roten Sarkophag aus dem Leben scheideten, viele Seufzer und viele Tränen hat dieses romantische, von Tragödien umwehte Grab in sich aufgenommen, es ist gleichsam ein stummer Beichtstuhl belagter Herzen geworden.

Geschichtsforscher haben sich in den letzten Jahren, vielfach mit der Frage beschäftigt, inwieweit die Bestimmung, das Grab Romeo's und Julia's der Wirklichkeit entspricht. Daß die beiden unsterblichen Figuren dem Leben entnommen sind, unterliegt keinem Zweifel. Zahlreiche italienische Schriftsteller haben sich schon vor Shakespeare mit dem Thema beschäftigt, und der große englische Dramatiker hat selbst als Quelle für seinen Stoff das Veroneser Grabmal benützt. Das Veroneser Grabmal hat seit dem 15. Jahrhundert geschriebene Epochen „Romeo und Juliet“ von Arthur Braut benützt. Die beiden Helden des Liebesdramas haben vermutlich im 14. Jahrhundert gelebt und das Drama selbst hat sich in Verona abgespielt. Die beiden in Feindschaft liegenden Familien, deren Überland gegen eine Heirat Romeo und Julia in den Tod getrieben haben, lebten später miteinander Frieden geschlossen und eine gemeinsame Beilagerung des unglücklichsten Liebespaars neben der Kirche von San Francesco, in der sich die beiden vor ihrem Liebestod zum letzten Mal trafen, angenommen haben. Die Kirche von San Francesco wurde 1024 durch die Explosion eines nahegelegenen Vulkanmagmas teilweise zerstört, das Grab aber blieb erhalten, und seine mit der Prachtentfaltung jener Zeit kaum zu vereinbarende Schmucklosigkeit läßt sich damit erklären, daß es ohnehin als ein Entgegenkommen der Kirche galt, zwei Selbstmörder in geweihter Erde zu bestatten, und daß man die letzte Ruhestätte so beschreiben wie möglich gestalten mußte.

Dange Zeit haben sich die vertriebenen Leute, die zu diesem Grab pilgerten, Steinbraten des Sarkophags als Liebesamulette und Glücksbringer mitgenommen. Man hat, um das Grab vor weiteren Beschädigungen zu schützen, hier einen hängigen Wächter aufgestellt. Dafür gibt es hier nur eine Glasurine, in der Liebesfranke ihre zu Papier gebrachten Seufzer in Poesie und Prosa verlesen können. 2b.

# Die freundliche Dame Zeit

Gute Ratsschläge beim Whisky / Von Alf Dietrich

„Die Zeit, mein Lieber, behenke die Zeit, sie ist eine nahrhafte runde Amme, ein liebeswertes Mädchen, das heilen und helfen und gut tun kann. Bedenke die Zeit!“

„Wit Tuell“, sagte Bob „Und stüde mit jehemem Gedank' über die Zeit, die der Zeit ins Dunkel. „Wit Tuell“ auch!“

„Wir waren zu fünfen. Wir sahen auf der kleinen Barone, die an Toms Haus ist. Wir saßen. Wir erzählten viel zu viel, wie es oft geschieht, wenn Männer sich einander hin und her setzen. Wir saßen. Wir erzählten viel zu viel, wie es oft geschieht, wenn Männer sich einander hin und her setzen.“

„Wir waren zu fünfen. Wir sahen auf der kleinen Barone, die an Toms Haus ist. Wir saßen. Wir erzählten viel zu viel, wie es oft geschieht, wenn Männer sich einander hin und her setzen. Wir saßen. Wir erzählten viel zu viel, wie es oft geschieht, wenn Männer sich einander hin und her setzen.“

„Mein liebes Baby“, sagte er, „Ich Dich nicht einwickeln. Wir meinen es ja alle gut mit Dir, Fred und Tom und John und ich. Aber, mein Dungs, wir können alle nicht aus dem Lande. Wir können alle nicht aus dem Lande. Wir können alle nicht aus dem Lande.“

„Wir tranken unseren Whisky. Bob gab Ratsschläge.“

die Zwei zusammenzubringen. Und gerade zur rechten Zeit, eben als die Stille erst und erregend zu werden begann, hob ihm der Ruf jenseits des Fensters herüber, daß die Hanns und das Glas und — das richtige Wort begann.

Zum Ruf, es war doch nicht zu meinen, wenn zwei tüchtige junge Leute, die sich zusammen durchs Leben schlagen wollten, dies der Familie fudalaten und ihren Segen erhielten. Weil ihm gerade sein bester Ausweg einfiel, lud er die Eltern Hellweg herüber ein, mit hinüber zu fahren nach Jona. Sein Haus drüben sei groß genug, und das wäre doch eigentlich ein Wohngebäude, eine eigene Wohnung für die beiden. Das Haus an hohen Preiszeiten wies und schwarzgebelt geflaggt!

Als war von dem Vorschlag begeistert und dem Meister Hellweg war es anzu sehen, daß es ihm schon mächtig gefiel hätte, die ferne ersehnte Welt zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde hatte, das brauchte er nicht über's Herz. Dafür wollte er, wenn das Frühjahr kam, wieder sein geliebtes, landwirtschaftlich zu wundenhändiges Geschäft zu sehen und als Vater sich dort umsetzen, aber seine Witze war bei dem Gedanken an die weite Reise zu entsetzt, daß er sich entziehen gegen den Verweiger wehrte. Witze war nie zu bewegen mitzugehen und sie allein in die wilden Länder, wenn die beiden ihre Verwandten und Freunde





